

Friedrich Gutöhrlein: „Flegeljahre eines Schulmeisters“. Wettin Verlag, Kirchberg/Jagst.

Friedrich Gutöhrlein hat seinen sehr lebendig im Dialekt geschriebenen Kindheitserinnerungen nun auch die Erinnerungen an seine Seminarzeit in Künzelsau in den Jahren vor dem ersten Weltkrieg folgen lassen. Seinen Freunden und Altersgenossen wird das Büchlein sicher manches fast vergessene Erleben wieder erstehen lassen. Die Leser der jüngeren Generationen aber, für die diese Zeit eben so fern wie unbegreiflich ist, mögen daraus ersehen, unter welcher einfachen, manchmal sogar harten äußeren Umständen wissenschaftlich tüchtige und menschlich und pädagogisch gebildete und verantwortungsbewußte Lehrer heranwuchsen.

*Marianne Schumm*

Gerhard Storz: Im Laufe der Jahre. Ein Lebensbericht aus der ersten Jahrhunderthälfte. Klett-Verlag Stuttgart 1973. 371 S.

Gerhard Storz, den Haller Bürgern als langjähriger Lehrer und Direktor des Gymnasiums bei St. Michael, den Bewohnern von Baden-Württemberg als Kultusminister unter dem Ministerpräsidenten Kiesinger bekannt, legt mit diesem Buch den ersten Teil seiner Lebenserinnerungen vor. Der sorgfältig ausgearbeitete, mit einer heute selten anzutreffenden sprachlichen Kunstfertigkeit und Prägnanz gestaltete Bericht der einzelnen Stationen seines Lebens bis zum Jahre 1945 dürfte von denen, die Storz gekannt haben, mit großem Interesse gelesen werden.

Storz wurde am 8. August 1898 als viertes von sechs Kindern einer schwäbischen Pfarrfamilie geboren. Die trotz der Schulsorgen heitere und geruhsame Zeit der Kindheit und Jugend wurde durch den Kriegsausbruch 1914 abrupt beendet. Die zwei letzten Schuljahre bis zum Abitur im Jahre 1916 wurden überschattet von dem bevorstehenden Kriegseinsatz. Nach einer wenig schönen Rekrutenzeit im Allgäu erfolgte der Einsatz an der Front in den Vogesen, in Rumänien und an der Westfront. Diesen Abschnitt seines Buches gestaltet Storz derartig anschaulich, daß der Leser mitunter an der geringen militärischen und kriegerischen Passion des Verfassers zu zweifeln beginnt. Die Beschreibung seiner Studienzeit in Tübingen zeichnet Storz als ein ausgewogenes, keineswegs nur heiteres und beschwingtes Bild dieses Lebensabschnittes. Nach seiner Promotion und dem Assessorexamen trat Storz nicht in den Schuldienst ein, sondern wandte sich dem Theater zu. Zunächst als Schauspieler, dann als Regisseur hatte er recht bald Erfolg und brachte es innerhalb kurzer Zeit zum Regisseur am Mannheimer Nationaltheater. Als sich der Ärger mit Kollegen und Vorgesetzten häufte, kehrte er nach mehrjähriger Theaterzeit in den Schuldienst zurück. Nach einer kurzen Zeit in Biberach und einer nochmaligen einjährigen Tätigkeit am Theater in Dortmund fand er endgültig eine Stelle am Gymnasium in Schwäbisch Hall, der Schule, an der er für mehrere Jahrzehnte wirken sollte. Das Leben in Schwäbisch Hall, das Verhalten seiner Bewohner während der Friedensjahre des Dritten Reiches und der Kriegszeit, die Haltung der Kirche – all dies wurde von dem Autor genau beobachtet und in seinen Erinnerungen ausführlich dargestellt. Mit der Rückkehr von einem höchst abenteuerlichen Fronteinsatz in Italien mit anschließendem Aufenthalt in amerikanischer Kriegsgefangenschaft endet der erste Teil der Erinnerungen. Von der großen Zahl der gegenwärtig auf den Markt kommenden Memoiren unterscheidet sich das hier vorliegende Buch grundlegend. Zum einen vermeidet es Storz, die eigene Person, seine Leistungen und Erfolge in den Mittelpunkt zu stellen. So sucht man vergebens nach der Schilderung seiner Beteiligung an bedeutenden Ereignissen bzw. seiner Bekanntschaft mit berühmt gewordenen Persönlichkeiten. Im Gegensatz zu den meisten heutigen Memoirenschreibern versteht es Storz, seine Beobachtungen und Erlebnisse in einer gänzlich unpräzisen, dafür aber meisterhaft gehandhabten Sprache dem Leser so plastisch darzustellen, daß für ihn die Atmosphäre dieser Zeit und die Lebensumstände, die Freuden und Sorgen des Autors wie seiner Mitmenschen deutlich vor Augen treten. Der historisch interessierte Leser wird in diesem Buch manch interessante